

20.11.2015 15:57 CET

Mehr Elektromobilität auf Bayerns Straßen

Bayernwerk und E-WALD bringen Elektromobilität in die Regionen - Unternehmen beschließen Kooperation zum Ausbau von E-Mobilität in Bayern

Regensburg/Teisnach. Bayerns größter regionaler Netzbetreiber Bayernwerk und Deutschlands größter Systemanbieter für Elektromobilität und Ladeinfrastruktur, die Teisnacher E-WALD GmbH, arbeiten künftig gemeinsam am Ausbau der E-Mobilität in Bayern.

Mit vereinten Kräften treiben künftig der größte Energienetzbetreiber in Bayern und die Teisnacher E-Mobilitäts-Schmiede E-WALD die Elektromobilität auf Bayerns Straßen voran. Die Partnerschaft zielt dabei im Kern darauf ab, bayerischen Kommunen den Weg in die Elektromobilität zu ermöglichen. Die Städte, Märkte und Gemeinden können nach Auffassung von Bayernwerk-Vorstandsvorsitzendem Reimund Gotzel und E-WALD-Geschäftsführer Otto Loserth zum wesentlichen Impulsgeber werden, um Elektromobilität in die Praxis zu bringen. „Dort werden Verkehrskonzepte erstellt, dort wird an der Energiezukunft gearbeitet, dort gilt es, Bürgerinnen und Bürger für moderne Energiekonzepte zu begeistern“, so Gotzel. E-WALD bietet dafür die richtigen Konzepte: „Wir haben für alle Bereiche der E-Mobilität Lösungsvorschläge. Unser Unternehmen hat zudem starke kommunale Wurzeln. Wenn es darum geht, Kommunen bei der Gestaltung ihrer örtlichen oder regionalen Mobilitätskonzepte zu unterstützen, sind wir der richtige Partner“, betonte Otto Loserth. Um auf diesem Weg nachhaltige Erfolge für die Elektromobilität zu erreichen, sei ein enger Austausch mit den bayerischen Kommunen notwendig.

Beim Dialog mit den Kommunen sieht Reimund Gotzel das Bayernwerk in der Pflicht: „Viele Kommunen und Kunden wenden sich an uns. Sie brauchen zugeschnittene technische Lösungen für eine Ladeinfrastruktur und

betriebswirtschaftliche Lösungen für die Beschaffung und den Betrieb von E-Fahrzeugen“, betonte Reimund Gotzel. Diese könne man nun gemeinsam mit E-WALD in aller Vielfalt und aller Individualität anbieten. In der Anlaufphase der Kooperation kümmere sich das Bayernwerk verstärkt um die Gespräche mit Kommunen. Konkrete Angebote würden in dieser Phase durch E-WALD übermittelt. Die Kooperation versetze E-WALD und das Bayernwerk nun in die Lage, viele Kommunen, die für den Schritt in die Elektromobilität bereit sind, durch kommunal zugeschnittene Lösungen zu begleiten.

Die Kooperation zwischen den beiden Unternehmen sei laut Loserth und Gotzel auch die Konsequenz einer übergeordneten Betrachtung der Energiewende vor Ort. „Intelligente Netze, regenerative Energien und Elektromobilität sind Schlagworte der Energiezukunft. Wenn wir diese Zukunft erfolgreich gestalten wollen, darf man diese Bausteine nicht losgelöst voneinander betrachten. Wir müssen sie zusammenbringen“, betonte Bayernwerk-Vorstandsvorsitzender Reimund Gotzel. Darin liegt auch für E-WALD-Geschäftsführer Otto Loserth der Schlüssel zum Erfolg: „Unser Knowhow in der E-Mobilität mit der energiewirtschaftlichen und gesellschaftlichen Präsenz des Bayernwerks zu verbinden, wird der Mobilität von morgen Rückenwind geben.“ E-Mobilität sei kein separates Feld. Beginnend bei regenerativer Erzeugung über die intelligente und effiziente Verteilung setze sie den nachhaltigen Umgang mit Energie auch in der Mobilität fort. Das ist Energiewende pur“, so Loserth. Dass das Bayernwerk in seinem Verteilnetz heute schon zu 60 Prozent regenerative Energie transportiere, sei für E-WALD ein weiterer wichtiger Faktor: „Elektromobilität lebt von regenerativer Energie. Nur dann stimmt die ökologische Bilanz“, so Loserth. Perspektivisch sei es laut Gotzel für das Bayernwerk auch denkbar, über das Tochterunternehmen Bayernwerk Natur, das sich um dezentrale und regenerative Erzeugung in Bayern kümmert, grünen Strom zur Betankung von E-Fahrzeugen in die Kooperation einzubinden.

Nach den Worten von Reimund Gotzel fordern der Wandel in der Gesellschaft und neue technologische Möglichkeiten entschlossenes Handeln auf Seiten der regionalen Wirtschaft. Es gehe nicht mehr darum, alles alleine und selbst anzubieten. „Es gilt jetzt, Kräfte und Knowhow zu bündeln, um gemeinsam wichtige Schritte nach vorne zu machen“, so Gotzel. E-Mobilität sei eben nicht nur eine Ladesäule oder ein Auto. Es gehe um ständige technologische Innovation einzelner Komponenten, um die systemtechnische Einbindung in eine moderne und innovative Strominfrastruktur, um betriebswirtschaftliche Angebote zum Fahrzeugbetrieb, um individuelles Nutzerverhalten, um Aufklärung und Information. Die Haltung der Menschen zu Mobilität

verändere sich. Elektromobilität ist deswegen keine rein technische, sondern auch eine gesellschaftliche Frage. Wer E-Mobilität zum Erfolg führen wolle, müsse sie in ihrer Gesamtheit verstehen. Diese Bandbreite könne man als Unternehmen aber kaum alleine abbilden. „Deswegen sind wir froh, mit E-WALD einen hervorragenden Partner gewonnen zu haben, um gemeinsam diese Vielfalt der Erwartungen im Sinne des gesellschaftlichen Fortschritts abzudecken“, so Gotzel. In der Zusammenarbeit zwischen E-WALD und Bayernwerk steckt laut Gotzel großes Potential für die Entwicklung der E-Mobilität in Bayern.

Kurzprofil E-WALD GmbH

Was als größtes Demonstrationsprojekt für Elektromobilität in Deutschland startete, etabliert sich zum festen Bestandteil in Ostbayern und entwickelt sich zur Erfolgsstory mit aner kennenswerter Bekanntheit über die Region hinaus. E-WALD ist mit seinen 150 Ladesäulen Deutschlands drittgrößter Betreiber von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Im November 2013 wurde die erste eCarsharing Station in Plattling eröffnet, inzwischen zählt man in der Region 100 Carsharing Standorte und eine Flotte von über 200 Elektroautos, die von Bürgern, Unternehmen und Behörden wahlweise stunden- oder tageweise im eCarsharing genutzt werden oder über kostengünstige Langzeitverträge wochen-, monats- oder gleich jahresweise gemietet werden. Das tolle daran: das all inclusive rundum sorglos Paket beinhaltet Service, Versicherung, Reifen und sogar kostenloses Laden an jeder der 150 E-WALD Ladestationen.

Kurzprofil Bayernwerk AG

Die Bayernwerk AG ist der größte regionale Netzbetreiber in Bayern. Mit einem Stromnetz von rund 153.000 Kilometern Länge und einem etwa 5.700 Kilometer langen Erdgasnetz sichert das Unternehmen die Energieversorgung in weiten Teilen des Freistaats. Zudem betreibt das Bayernwerk ein Straßenbeleuchtungsnetz mit einer Länge von 34.500 Kilometern. Das Netzgebiet des Bayernwerks erstreckt sich über Unter- und Oberfranken, die Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern. In seinem Netz verteilt das Unternehmen mehr als 60 Prozent regenerative Energie. Zu den Kernaufgaben des Bayernwerks zählen neben einer sicheren Versorgung insbesondere der Ausbau und die technologische Entwicklung der Netzinfrastruktur. Zudem bietet das Bayernwerk seinen Kunden unterschiedliche Energiedienstleistungen. Das Tochterunternehmen

Bayernwerk Natur kümmert sich um den Bau und den Betrieb dezentraler und regenerativer Kleinkraftwerke. Das Bayernwerk gestaltet die Energiezukunft in Bayern maßgeblich mit und leistet einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Energieversorgung. Sitz des Unternehmens ist Regensburg. Das Bayernwerk ist eine 100-prozentige E.ON-Tochter.

Über Bayernwerk AG:

Die Bayernwerk AG ist der größte regionale Netzbetreiber in Bayern. Mit einem Stromnetz von rund 153.000 Kilometern Länge und einem über 5.700 Kilometer langen Erdgasnetz sichert das Unternehmen die Energieversorgung in weiten Teilen des Freistaats. Zudem betreibt das Bayernwerk ein Straßenbeleuchtungsnetz mit einer Länge von 34.500 Kilometern. Das Netzgebiet des Bayernwerks erstreckt sich über Unter- und Oberfranken, die Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern. In seinem Netz transportiert das Unternehmen mehr als 60 Prozent regenerative Energie. Zu den Kernaufgaben des Bayernwerks zählen neben einer sicheren Versorgung insbesondere der Ausbau und die technologische Entwicklung der Netzinfrastruktur. Zudem bietet das Bayernwerk seinen Kunden unterschiedliche Energiedienstleistungen. Das Tochterunternehmen Bayernwerk Natur kümmert sich um den Bau und den Betrieb dezentraler und regenerativer Kleinkraftwerke. Das Bayernwerk gestaltet die Energiezukunft in Bayern maßgeblich mit und leistet einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Energieversorgung. Sitz des Unternehmens ist Regensburg. Das Bayernwerk ist eine 100-prozentige E.ON-Tochter.

Kontaktpersonen



Maximilian Zängl

Pressekontakt

Leiter Kommunikation

Pressesprecher Bayernwerk AG

maximilian.zaengl@bayernwerk.de

Büro +49 941-201-7820 ---- Mobil +49 179-1 38 98 27

+49 179-1389827